



DTB-Leistungssport- und Förderkonzept

1	Präambel/Hintergrund	1
2	Organisation der Leistungssportförderung	2
2.1	Personalstruktur & Trainerstab & zuständiges Gremium	2
2.2	Infrastruktur	7
2.2.1	Bundesstützpunkte	7
2.2.2	Landesleistungszentren/ DTB-Stützpunkt	10
2.2.3	Private Akademien und Trainer	10
3	DTB-Kader – Struktur, Selektionskriterien, Sichtung & Nominierung	11
3.1	Kaderstruktur & Zuständigkeiten	11
3.2	Kaderkriterien	11
3.3	(Talent-) Sichtungsmaßnahmen	13
3.3.1	Schwerpunktaufgaben der Vereine, Kreise und Bezirke/Regionen	13
3.3.2	Schwerpunktaufgaben des DTB	13
3.4	Kadernominierung	15
4	Übersicht Fördersystematik	16
4.1	Übersicht Förderstufen auf Bundes- und Landesebene	16
4.2	Pflichten der Spielerinnen und Spieler	17
5	Landes- und Übergangskader (Landeskader, Nachwuchskader 2)	17
5.1	L-Kader (Landeskader)	17
5.1.1	Definition	17
5.1.2	Auswahl und Zielsetzung	18
5.1.3	Förderung	18
5.2	Nachwuchskader 2 - Übergangskader	18
5.2.1	Definition	18
5.2.2	Auswahl und Zielsetzung (Kaderkriterien)	19
5.2.3	DTB-Förderung NK2	20
6	Bundeskader	21
6.1	Nachwuchskader 1 (NK1)	21
6.1.1	Definition	21
6.1.2	Auswahl und Zielsetzung	21
6.1.3	DTB-Förderung	22
6.2	Perspektivkader (PK)	24
6.2.1	Definition	24
6.2.2	Auswahl und Zielsetzung	24
6.2.3	DTB-Förderung	26
6.3	Olympiakader (OK)	27
6.3.1	Definition	27
6.3.2	DTB-Förderung	27

7	DTB-Nominierungs- und Qualifikationsrichtlinien für internationale Wettbewerbe	29
7.1	Nominierungsgrundsätze	29
7.1.1	Voraussetzungen für eine Nominierung	29
7.1.2	Festlegung der Nominierungskriterien.....	29
7.2	Olympische Spiele	29
7.3	Nationalmannschaften	30
7.3.1	Davis Cup	30
7.3.2	Billie Jean King Cup	30
7.3.3	Jugend (Cup-Wettbewerbe)	30
7.4	Sonstige Wettbewerbe.....	30
7.4.1	Grand Slam Turniere	30
7.4.2	WTA-Turniere Damen	30
7.4.3	ATP-Turniere /ATP-Cup	30
7.4.4	ITF World Tennis Tour (Damen/Herren).....	30
7.4.5	Internationale Jugendturniere	31
8	Wild Card Vergabe	31
8.1	Prozedere Vergabe von Wildcards	31
8.2	Prozedere Vergabe von Wildcards bei Deutsche Meisterschaften Jugend/Aktive	32
8.3	Verhalten von WC-Spieler:innen	33
9	Anhang & Informationen	34

1 Präambel/Hintergrund

Kernziel des DTB im Leistungssportbereich ist die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für sportliche Höchstleistungen. Angefangen mit einer systematischen Sichtung und Auswahl von Talenten soll eine zielgerichtete Förderung und Leistungssteuerung der Nachwuchsspieler realisiert werden, damit diese ihr Leistungspotenzial bestmöglich entwickeln können, um schließlich den Anschluss zur Weltspitze zu schaffen und sich dort zu etablieren.

Langfristiges und höchstes Ziel aller Fördermaßnahmen ist es, mit den Damen und Herren bei Olympischen Spielen und den Grand Slams erfolgreich zu sein. Ein weiteres übergeordnetes Ziel ist es, mit den Nationalmannschaften im Davis Cup und Fed Cup sowie bei den Grand Slam Turnieren zu den TOP-Nationen zu gehören. Darüber hinaus soll eine möglichst hohe Zahl an Spielern/innen unter den TOP 100 der ATP-/WTA-Weltrangliste etabliert sein, die das deutsche Tennis über das ganze Jahr bei den großen Turnieren weltweit vertreten.

Es ist besonders zu berücksichtigen, dass der wettkampfmäßige Übergang vom „Jugend- zum Erwachsenenennis“ (in der Regel etwa im Alter von 15-19 Jahren weiblich bzw. 2 Jahre später männlich), der aufgrund der zunehmenden internationalen Dichte im Spitzentennis außerordentlich schwierig ist, hohe Anforderungen an die jungen Spieler/innen im Training und Wettkampf sowie an das private Umfeld stellt.

Der DTB und seine Landesverbände fördern gemeinsam mit Hilfe eines Gesamtkonzeptes die talentiertesten jungen Spielerinnen und Spieler so, dass sie diesen Anforderungen gerecht werden können. Es wurde eine Infrastruktur geschaffen, die optimale Bedingungen für die Ausschöpfung des Leistungspotenzials eines Talenten gewährleistet.

Zur Umsetzung der festgelegten Ziele bedarf es einer langfristigen, systematischen und professionellen Förderung der Spieler.

Prinzipien/Leitziele

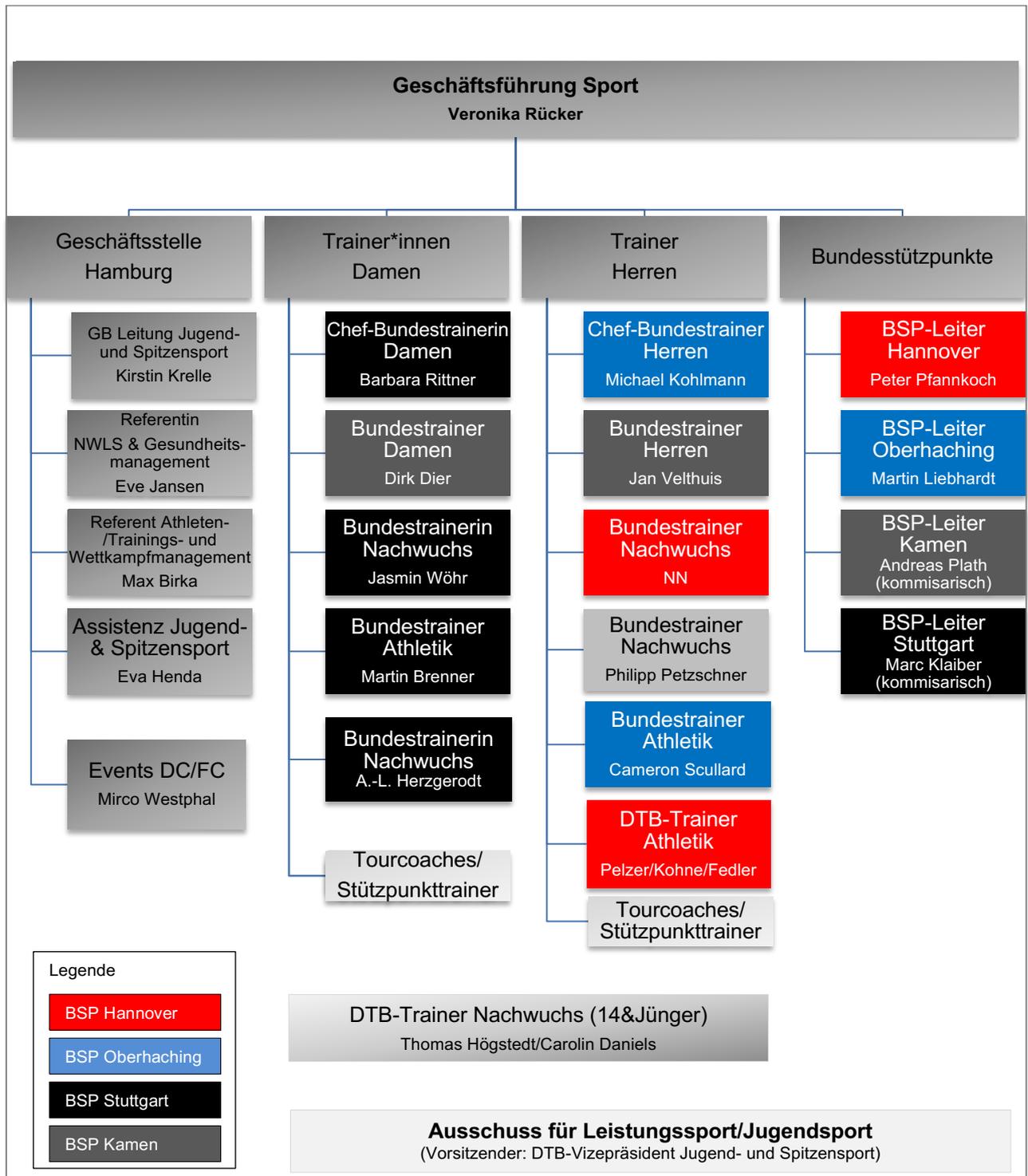
- Erfolg und Leistung sowie das Commitment des Athleten - der bedingungslose Einsatz - für den Tennissport.
- Definition und Umsetzung einheitlicher Förderprinzipien im DTB und in den Landesverbänden.
- Die Zugehörigkeit zum DTB-Bundeskader ist eine Auszeichnung.
- Schaffung infrastruktureller Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Leistungssport und Schule/Ausbildung.

2 Organisation der Leistungssportförderung

Die Gesamtverantwortung für das DTB-Leistungssport- und Förderkonzept hat das Präsidium des Deutschen Tennis Bundes. Die sportfachliche Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung Sport in Abstimmung mit dem Vizepräsidenten für Jugend- und Spitzensport.

2.1 Personalstruktur & Trainerstab & zuständiges Gremium

Nachfolgend werden die hauptamtlichen Strukturen des Bereichs Leistungssport und das zuständige DTB-Gremium dargestellt:



Geschäftsführung Sport (Sportdirektorin)

- Die Geschäftsführung Sport ist hauptverantwortlich für die gesamte Leistungssportsteuerung im DTB vom Nachwuchs- bis hin zum Spitzenbereich.
- Die GF Sport ist weisungsbefugt gegenüber allen Bundestrainern und weiterem Leistungssportpersonal.
- Die GF Sport verantwortet die Erarbeitung und Umsetzung aller erforderlichen Konzepte, Richtlinien und Vereinbarungen im Leistungssportbereich.
- Sie vertritt die Interessen des Spitzenverbandes in der Zusammenarbeit mit den am Leistungssport beteiligten Institutionen, wie z. B. DOSB, Landessportbünde und -verbände (LSB/LSV), Olympiastützpunkte (OSP), Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), Trainerakademie Köln des DOSB (TA), Führungs-Akademie des DOSB (FA), Stiftung Deutsche Sporthilfe (SDSH) sowie BMI, Bundesverwaltungsamt (BVA) und Länderministerien.
- Das Aufgabenportfolio der GF Sport umfasst weiterhin die vier Bereiche
 - *Strategisches Management*
 - *Sportliche Leitung*
 - *Personalmanagement*
 - *Finanzen und Netzwerkmanagement*

Chef-Bundestrainer:in (Damen/Herren)

- Vorgabe von Philosophie und sportlicher Richtung für den jeweiligen Bereich (Damen/Herren)
- Übergeordnete Leitungsfunktion vom Spitzensport bis hin zur Sichtung
- Gesamtverantwortung für die Planung, Durchführung, Steuerung und Kontrolle der Trainings und Wettkampfmaßnahmen der Athleten:innen
- finaler Nominierungsvorschlag Bundeskader und Nachwuchskader 2 in Abstimmung mit den zuständigen Bundestrainern & der Geschäftsführung Sport
- Gesamtverantwortung Erstellung/Weiterentwicklung von Rahmentrainingsplänen
- Führung des Trainer-Personals gemeinsam mit der Geschäftsführung Sport hinsichtlich der Steuerung der Trainings- und Wettkampfprozesse
- Repräsentationsaufgaben

Bundestrainer:in Damen/Herren

Der/die jeweilige Bundestrainer:in ist verantwortlich für die leistungssportliche Entwicklung der zugeordneten Athleten des OK, PK und führt sie zu den internationalen Wettkampfhöhepunkten. Die Betreuung und Anleitung der Kaderathleten im Trainings- und Wettkampfbetrieb ist daher die Kernaufgabe des Bundestrainers.

Dies beinhaltet die Planung, Durchführung und Steuerung der zentralen und dezentralen Wettkampf- und Lehrgangmaßnahmen sowie die Koordination aller notwendigen Fördermaßnahmen der Kaderathleten.

- Hauptverantwortung für die Trainings- und Wettkampfsteuerung der Bundeskader (ggf. mit dem Heim-Coach)
 - Erstellung der Jahres- und Mehrjahresplanung der jeweils zugeordneten Bundeskaderathleten
 - Erstellung von individuellen Trainingsplänen: Umfänge, Planung, Organisation
 - Erstellung von individuellen Turnier- und Betreuungsplänen, ggf. in Absprache mit den Heimtrainern
- Training und Turnierbetreuung sowie Koordination, Kontrolle der Trainingsarbeit mit dem definierten Spieler:innenkreis

- Planung, Durchführung von zentralen Lehrgangsmaßnahmen
- Erstellen von Spieleranalysen und Entwicklungsberichten
- Koordination der wissenschaftlichen und sportmedizinischen Betreuung der Kaderathleten

Bundestrainer*in Nachwuchs (Juniorinnen/Junioren)

Die Bundestrainer Nachwuchs sind verantwortlich für die leistungssportliche Entwicklung der Athleten der Nachwuchskader und deren Heranführung an den PK und OK. Dies beinhaltet die Planung, Durchführung und Steuerung der zentralen und dezentralen Wettkampf- und Lehrgangsmaßnahmen sowie die Koordination aller notwendigen Fördermaßnahmen im Nachwuchskader. Sie sind zudem verantwortlich für die Planung und Durchführung von Talentsichtungs- und Förderungsprogrammen.

- Hauptverantwortung für die Trainings- und Wettkampfsteuerung der Bundeskader
 - Erstellung der Jahres- und Mehrjahresplanung der jeweils zugeordneten Bundeskaderathleten
 - Erstellung von individuellen Trainingsplänen: Umfänge, Planung, Organisation
 - Erstellung von individuellen Turnier- und Betreuungsplänen, ggf. in Absprache mit den Heimtrainern
- Training und Turnierbetreuung sowie Koordination, Kontrolle der Trainingsarbeit mit dem definierten Spieler:innenkreis
- Planung, Durchführung von zentralen Lehrgangsmaßnahmen
- Erstellen von Spieleranalysen und Entwicklungsberichten
- Koordination der wissenschaftlichen und sportmedizinischen Betreuung der Kaderathleten

Bundestrainer:in Athletik Damen/Herren

Der:die Athletiktrainer:in ist in Abstimmung mit den verantwortlichen Trainern für die Planung und Umsetzung des Trainings der für Tennis notwendigen konditionellen, koordinativen und sensomotorischen Fähigkeiten zuständig. Vorrangiges Ziel des Athletiktrainings ist die Steigerung der Leistungsfähigkeit des Athleten. Weitere Schwerpunkte sind die Prävention und die Regeneration im ganzjährigen Trainings- und Wettkampfprozess. Während des Rehabilitationsprozesses nach Verletzung oder Krankheit arbeitet der Athletiktrainer in enger Abstimmung mit dem sportmedizinischen Funktionsteam zusammen.

- Gesamtverantwortung für die Planung, Durchführung, Steuerung und Kontrolle des Athletiktrainings am jeweiligen Bundesstützpunkt und bei zentralen Lehrgangsmaßnahmen (OK, PK und NK1)
- Erstellung von Rahmentrainingsplänen Athletik
- Planung, Durchführung & Begleitung sowie Auswertung der Komplexen Leistungsdiagnostik (Health & Performance Test)
- Evaluation & Weiterentwicklung des DTB Health&Performance Tests

Stützpunkt- und Tourcoaches

- Training und Turnierbetreuung
- Erstellen von Spieleranalysen und Entwicklungsberichten

Schnittstellentrainer:in

Der:die Schnittstellentrainer:in ist zuständig für die leistungssportliche Entwicklung der Nachwuchskader-Athlet:innen in seinem:ihrer Verantwortungsbereich. Dies beinhaltet die Planung, Durchführung und Steuerung der zentralen und dezentralen Wettkampf- und Lehrgangsmaßnahmen sowie die Koordination aller notwendigen Fördermaßnahmen dieses Athlet:innenkreises. Des Weiteren ist er/sie verantwortlich für die Realisierung des Trainingsprozesses der ihm/ihr zugeordneten Athlet:innen an der Schnittstelle

Nachwuchskader1 (NK1) – Nachwuchskader 2 (NK2) – Landeskader (LK). Ebenfalls übernimmt er/sie die Planung und Betreuung von Turnierteilnahmen in Abstimmung mit dem/der jeweiligen Chef-Bundestrainer:in und die Erstellung von Spieleranalysen und Entwicklungsberichten

Das Management und die Koordination im Bereich Leistungssport erfolgt über die DTB-Geschäftsstelle (Hamburg) und an den Bundesstützpunkten durch folgendes Personal:

Leitung Organisation Geschäftsbereich Jugend- und Spitzensport / Leistungssportreferentin

Die Leitung GB Jugend- und Spitzensport verantwortet den Geschäftsbereich Jugend- und Spitzensport in der Geschäftsstelle Hamburg. Kerntätigkeiten sind:

- Teamleitung Mitarbeiter Jugend- und Spitzensport
- Koordination Bundesförderung (DOSB/BMI)
- Management Kader & Förderung
- Koordination/Erstellung/Fortschreibung von Konzepten im Bereich (Nachwuchs-) Leistungssport, u.a.
 - *Rahmentrainingskonzeption*
 - *Leistungssport- und Förderkonzept*
- Netzwerkmanagement (BMI/DOSB, ITF, TE)
- Schnittstelle zu den leistungssportrelevanten Personen und Gremien in den Landesverbänden
- Projektmanagement leistungssportrelevante Projekte

Referentin für Nachwuchsleistungssport & Gesundheitsmanagement

- Nachwuchsleistungssport-Konzeption & Umsetzung (Talent, LK-Kriterien, Vorträge, Maßnahmen, RTK)
- Gesundheitsmanagement
 - Anti-Doping
 - Prävention interpersonaler Gewalt
 - Sportpsychologie
 - Ernährung
 - Sportmedizin/Physiotherapie

Referent für Athleten-/Trainings- und Wettkampfmanagement

- Athletenmanagement
 - Projektleitung und –steuerung (Schnittstellen- und Umfeldmanagement, Kaderaufnahme- & -feedbackgespräche, Athletenvereinbarung, Reisemanagement)
 - Team-Management Nationalmannschaften Jugend
- Trainings- und Wettkampfmanagement
 - Sportliche Koordination nationaler und internationaler Turniere in GER
 - Trainingsplanung und –dokumentation (Athpro+)
 - Lehrgangmaßnahmen (Koordination)
 - Turnierreisen (Koordination & Reisemanagement)
 - Statistik- und Ergebnismanagement In Überarbeitung

Geschäftsbereichsleitung Events

Die Geschäftsbereichsleitung Events ist verantwortlich für die Planung, Konzeption und Durchführung der Nationalmannschaftswettbewerbe (Davis Cup/Billy Jean King Cup) in Deutschland und sonstige Sonderveranstaltungen (u.a. Rollstuhlveranstaltungen in Deutschland). Darüber hinaus ist die Leitung verantwortlich für die administrative Abwicklung der Olympischen Spiele und Auswärtsspiele der Nationalmannschaften.

Dezentrales Leistungssportpersonal an den vier Bundesstützpunkten des DTB:

Bundesstützpunktleiter

Der jeweilige Bundesstützpunktleiter verantwortet die Umsetzung der Richtlinienkompetenz des DTBs im täglichen Trainingsprozess am Standort. Des Weiteren gehören zu den Kernaufgaben:

- Umsetzung der Leistungssport- und Förderkonzeption am BSP-Standort
- Umsetzung der vereinbarten Ziele im Rahmen der regionalen Zielvereinbarung (RZV).
- Vernetzung aller sportartspezifisch relevanten Kooperationspartner in der Region (SV, LfV, LSB/LSV, OSP, Eliteschulen des Sports, Internate).
- Personalführung der Trainerteams am BSP
- Ansprechpartner für Duale Karriere am BSP-Standort
- Organisation des Trainingsprozesses der zugeordneten Kadergruppen im Sinne der Richtlinienkompetenz des Spitzenverbandes.

Ehrenamtliche Gremien:

Ausschuss für Leistungssport

Der Ausschuss für Leistungssport ist das übergeordnete Kontrollorgan der Leistungssportförderung und besteht aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern:

- Vizepräsident Spitzensport & Jugendsport und Ausbildung/Training (Vorsitzender)
- Geschäftsführung Sport
- Chef-Bundestrainer:in Damen/Herren
- jeweils ein*e Vertreter*in aus dem LV mit Bundesstützpunkt
- ein*e gewählte*r Vertreter*in, gewählt durch die Sportwartekommission
- ein*e gewählte*r Vertreter*in, gewählt durch die Jugendkommission

Aufgaben/Funktion:

- Verabschiedung der Nominierung der Bundeskaderathleten (OK, PK, NK1)
- Verabschiedung des Leistungssport- und Förderkonzepts

Ausschuss für Jugendsport

Der Ausschuss für Jugendsport besteht aus:

- dem Vizepräsidenten als Vorsitzenden,
- dem:der Jugendleiter:in,
- dem Referenten für Jüngstentennis,
- drei Verbandsjugendwarten, die von der Kommission der Verbandsjugendwartegewählt werden,
- der Geschäftsführung Sport.

Funktionen

- Der Ausschuss für Jugendsport berät insbesondere bei den verschiedenen Aufgabenstellungen des Ressorts III. Er benennt auf Vorschlag des Vizepräsidenten den Nachwuchskader 2 (NK2).
- Zu den Sitzungen des Ausschusses für Jugendsport werden bei Bedarf der/die Vertreter des DTB in den Jugendgremien der International Tennis Federation und Tennis Europe sowie, die Bundestrainer und weitere hauptamtliche Mitarbeiter des DTB hinzugezogen.

Aufgaben

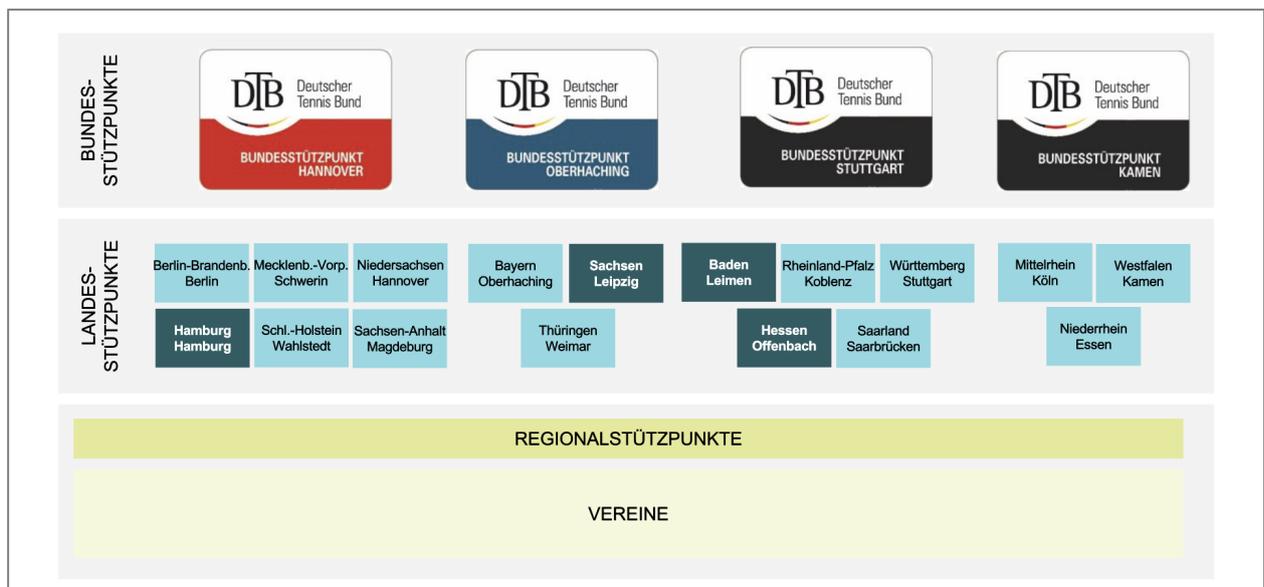
- beratendes Gremium für den Vizepräsidenten Jugendsport
- Weiterentwicklung von Sichtungskonzepten (z.B. DTB-Talentcup)
- Koordination/Festlegung Turnierkalender Jugend
- Schnittstelle zu Tennis Europe
- Verabschiedung der NK2-Kader

2.2 Infrastruktur

Eine systematische Förderung des Nachwuchses und der Spitzenathleten bedarf einer Infrastruktur, die den speziellen Erfordernissen im Tennis gerecht wird.

Die Talentförderung im Tennis ist durch ein dichtes Netz an Stützpunkten in allen Regionen Deutschlands geprägt. Über die jeweiligen Landesverbände mit ihren Leistungszentren bzw. Landesstützpunkten werden Talente aus den Regionen (Kreis- und Bezirks- bzw. Regionsebene) entsprechend der Alters- und Niveaustufen flächendeckend gefördert. Das Stützpunkt-Netz ist zudem ein wichtiger Baustein für die gesamte Talentsichtung und -entwicklung. Der Weg zu einer erfolgreichen Profi-Karriere ist lang und von vielen Faktoren abhängig (durchschnittlich dauert eine Ausbildung zum Tennisprofi ca. 10-12 Jahre).

Es ist die Aufgabe des DTB und seiner Landesverbände in den jüngeren Altersklassen möglichst viele talentierte und motivierte Spielerinnen und Spieler, die das entsprechende Potenzial mitbringen, zu sichten und zu fördern. Der DTB bietet einen Weg zum Profitennis im nationalen Stützpunktsystem an. Aber auch individuelle Förderprogramme, wie die Zusammenarbeit mit Privattrainern und Akademien sind nicht ausgeschlossen. In diesem Fall ist eine enge Absprache zwischen Heim- und DTB-verantwortlichen Trainern bezüglich Trainings- und Turnierplanung unbedingt erforderlich.



Auf nationaler Ebene gibt es folgende Möglichkeiten des Trainings für Kaderspieler:

- Bundesstützpunkte
- Landesleistungszentren und regionale Trainingszentren der Landesverbände
- Private Akademien & Trainer (ggf. Kooperation)

2.2.1 Bundesstützpunkte

Die Bundesstützpunkte stellen für das tägliche Training und für Lehrgangsmassnahmen optimale Bedingungen für die Kader-Athleten jeder Altersstufe zur Verfügung.

Die Trainings- und Wettkampfsteuerung an den BSPs orientiert sich an den Vorgaben der DTB-Leistungssportkonzeption (Rahmentrainingskonzeption, DTB-Förderkonzept) und wird über hochqualifizierte Trainer (Bundestrainer, Tour-Coaches) umgesetzt.

Die Bundesstützpunkte stellen die Trainingsstätten für Hochleistungstraining mit entsprechender Ausstattung (personell/infrastrukturell) und mit den notwendigen Kapazitäten für Bundeskader des DTBs zur Verfügung. Zudem sind die BSPs in das Netzwerk des deutschen Leistungssports durch Kooperationen

wie z.B. mit den Olympiastützpunkten, Institut für angewandte Trainingswissenschaft (IAT- in Planung), etc. eingebunden. Somit ist eine optimale Betreuung in den Bereichen Trainingswissenschaft, Sportpsychologie und Sporternährung grundsätzlich gegeben.

Die BSPs sind die Ausbildungs- und Trainingszentren für Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskaderathleten und somit eine der tragenden Säulen des Nachwuchs-Fördersystems. Eine systematische Förderung der Talente in einem hochprofessionellen Umfeld ist der Kern, um die Nachwuchstalente auf die Anforderungen des Profi-Tennis vorzubereiten.

Die Vergabe und Ernennung eines Bundesstützpunktes erfolgt auf Vorschlag des DTB durch den DOSB/das BMI. Die Ernennung umfasst in der Regel den Zeitraum eines olympischen Zyklus (4 Jahre).

Der DTB verfolgt mit der überregionalen Zentralisierung seiner Nachwuchs-Athleten und Talenten an den Bundesstützpunkten folgende Ziele:

Strukturell

- ✓ Umsetzung der DTB-Vorgaben (Leistungssport- und Förderkonzept sowie der Rahmentrainingskonzeption).

Spieler*innen

- ✓ Die Konzentration der besten Spielerinnen und Spieler an einem Trainingsstandort und die Zusammenstellung von Trainingsgruppen auf sehr ähnlichem Leistungsniveau unter Leitung der jeweiligen Bundestrainer/Innen.
- ✓ Ansiedlung der regionalen Spitze des jeweiligen Landesverbands am BSP.

Trainer

- ✓ Konzentration der besten Trainer auf nationaler und regionaler Ebene (Bundestrainer, Landestrainer)

Maßnahmen

- ✓ Tägliches Training (Tennis/Athletik) unter Leitung eines Bundestrainers/Stützpunkttrainers/DTB-Athletiktrainers
- ✓ Durchführung von regelmäßigen zentralen kaderübergreifenden Lehrgangmaßnahmen durch die Bundestrainer.
- ✓ Vorbereitungslehrgänge vor diversen Turnierreisen auf verschiedenen Bodenbelägen (Sand, Hartplatz, Indoor, Outdoor)
- ✓ Durchführung der Leistungsdiagnostik (DTB Health&Performance Test) in Kooperation mit dem jeweiligen Olympiastützpunkt vor Ort
- ✓ Durchführung der DTB Trainerausbildungen

Duale Karriere

- ✓ Die Möglichkeit für regionale Spieler/Innen (NK1, NK2, LK und z.T. PK) unter bestmöglichen Bedingungen Schule-Leistungssport (Internat, Teilpräsenzschule) zu vereinen und mit den besten Athleten und Trainern Deutschlands zu trainieren.

Aktuell gibt es auf Bundesebene im Tennis insgesamt vier Bundesstützpunkte, an denen entsprechende DTB-Teams in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden vor Ort die Betreuung in den Bereichen Tennis, Athletik, Physiotherapie, etc. übernehmen (siehe Abbildung).

Auch wenn die Bundesstützpunkte grundsätzlich für alle Bundeskaderathleten offen sind, gibt es eine Schwerpunktsetzung zur besseren Zentralisierung und Bündelung der Ressourcen. Die Entscheidung welcher Athlet an welchem Bundesstützpunkt trainiert, wird individuell mit dem Sportdirektor, den jeweils zuständigen Bundestrainern und dem Athleten (ggf. den Eltern) entschieden.

Bundesstützpunkt Hannover

Als Standort im zentralen Norden hat der Bundesstützpunkt Hannover zum einen die umliegenden Landesverbände als Einzugsgebiet, des Weiteren werden dort Athlet:innen nach Leistungsstärke und Alter zentralisiert, die zusammen Trainings- und Turnierreisegruppen bilden und von den zuständigen DTB- (Bundes-) Trainern betreut werden. Durch die gezielte Öffnung für weibliche Athletinnen (Nachwuchs, PK/ggf. OK) sollen in Zukunft noch mehr Synergieeffekte an dem infrastrukturell und personell sehr gut ausgestatteten Standort erzielt werden. Neben dem Trainings- und Turnierbetrieb liegt in Hannover ein besonderer Fokus auf der Vereinbarkeit von Schule und Spitzensport. Durch den angeschlossenen Internatsbetrieb und die hervorragenden schulischen Bedingungen sind dafür sehr gute Grundvoraussetzungen gegeben. Darüber hinaus finden zentrale Lehrgänge der NK1/PK Kader sowie Sichtungslahrgänge statt. Somit bietet der BSP Hannover neben dem Trainingsbetrieb für Perspektivkader und angehende Profis auch beste Grundvoraussetzungen für die Entwicklung von Nachwuchskadern (NK1/NK2).

Bundesstützpunkt Oberhaching

Der Bundesstützpunkt liegt im Flächenstaat Bayern mit 13 Mio Einwohnern und im mitgliederstärksten Landesverband des DTB (300.000 Mitglieder in 2000 Vereinen). Dieser BSP konzentriert Bundeskaderathleten aus Bayern und aus anderen Landesverbänden, zudem fungiert der Bundesstützpunkt als zentrales Ausbildungs- und Trainingszentrum für Bundeskaderathleten. Die Spieler und Spielerinnen werden dort auf den Schritt vom Nachwuchs- in den Profibereich vorbereitet. Neben Lehrgängen wird der BSP auch für eine gezielte Vorbereitung vor Turnierreisen genutzt.

Bundesstützpunkt Stuttgart

Als Standort im drittgrößten Flächenstaat Baden-Württemberg und somit einem der drei einwohnerreichsten Bundesländer hat der BSP Stuttgart zwei Landesverbände als Einzugsgebiet - Württemberg und Baden. Am BSP Stuttgart werden Athlet:innen nach Leistungsstärke und Alter zentralisiert, die zusammen Trainings- und Turnierreisegruppen bilden und von den zuständigen DTB- (Bundes-) Trainern betreut werden. Stuttgart ist zudem Hauptstützpunkt für zentrale Lehrgänge im Damenbereich. Die Zusammenarbeit mit Porsche als Förderer des Damentennis in Deutschland ist auch für den Standort Stuttgart sehr von Vorteil.

Die Region bietet in Bezug auf die Dichte von Bundesliga-Vereinen eine gute Perspektive sowohl für den Nachwuchskader als auch gestandene Profis. Es gibt aktuell 2 Damen-Bundesligisten, 1 Herren-Bundesligisten und 4 Regionalligamannschaften. Die Turnierlandschaft der Region ist traditionell gut ausgebaut. Wir haben 3 internationale Damen- und 1 internationales Herrenturnier.

Bundesstützpunkt Kamen

Als Standort im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschland - Nordrhein-Westfalen - hat dieser BSP die drei Landesverbände Westfalen, Niederrhein und Mittelrhein als Einzugsgebiet. Grundlage für die Sichtung und Entwicklung von Talenten und Kadern sind die insgesamt 1.553 Vereine und 314.770 Mitglieder der gesamten Region. Des Weiteren werden dort Athlet:innen nach Leistungsstärke und Alter zentralisiert, die zusammen Trainings-, Lehrgangs- und Turnierreisegruppen bilden und von den zuständigen DTB- (Bundes-) Trainern betreut werden. Die Region bietet in Bezug auf die Dichte von Bundesliga-Vereinen eine gute Perspektive sowohl für den Nachwuchskader als auch gestandene Profis. Mit 11 Herren-Bundesligisten und 7 Damen-Bundesligisten kommen überdurchschnittlich viele Bundesliga-Mannschaften aus NRW. Die Turnierlandschaft der Region ist traditionell sehr gut ausgebaut. Neben zahlreichen TE- / ITF-Jugendturnieren sowie ITF-Damen- und Herrenturnieren, bildet das ATP-500er Rasenturnier in Halle eines der Herren- Leuchtturmturniere in Deutschland.

Leistungsspektrum Bundesstützpunkt

Grundsätzlich bieten die Bundesstützpunkte folgendes Leistungsspektrum für Bundeskaderspieler an:

1. Training mit hochqualifizierten (Bundes-)Trainern
 - a. Tennis
 - b. Athletik
2. Turnierbetreuung bei ausgesuchten Turnierreisen des DTB
3. Zentrale Lehrgangmaßnahmen unter Leitung eines DTB-Bundestrainers
4. Beste Infrastruktur zur gezielten Turniervorbereitung (versch. Bodenbeläge)
5. Sportmedizinische Untersuchung & Leistungsdiagnostik durch Kooperation mit Olympiastützpunkten vor Ort
6. Physiotherapie
7. Ernährungsberatung
8. Sportpsychologische Betreuung
9. Unterkunft in Internat/Gästehaus
10. Beratung und individuelle Lösungsmöglichkeiten für eine Vereinbarkeit Schule-Leistungssport
11. Moderne technische Ausstattung zur Trainings- und Matchanalyse

Link zur DTB-Website: [Bundesstützpunkte](#)

2.2.2 Landesleistungszentren/ DTB-Stützpunkt

Auf DTB-Ebene gibt es insgesamt 17 Landesleistungszentren (LLZ), die die zentralen Trainingsstätten für die Talente des jeweiligen Landesverbandes bilden. Je nach Größe und Struktur des Landesverbandes sind ergänzend regionale Stützpunkte (Region/Bezirk) vorhanden. Die Festlegung, welcher Standort LLZ wird, obliegt dem Landesverband und dem jeweiligen Landessportbund.

Die LLZ sind die Ausbildungs- und Trainingsstätten für talentierte Nachwuchs-athlet*innen von der ersten Sichtung bis zum Nachwuchskader 2 und ggf. auch für die regionalen TOP-Athleten der Landesverbände - unabhängig von der Zugehörigkeit zum Bundeskader.

Aufgrund der Infrastruktur vor Ort und der geografischen Lage gibt es aktuell folgende Landesstützpunkte mit zentraler Bedeutung für den (Nachwuchs-)Leistungssport:

- LLZ Hessen: Offenbach
- LLZ Hamburg-Schleswig-Holstein: Hamburg
- LLZ Sachsen/Ostverbände: Leipzig
- LLZ Baden: Leimen

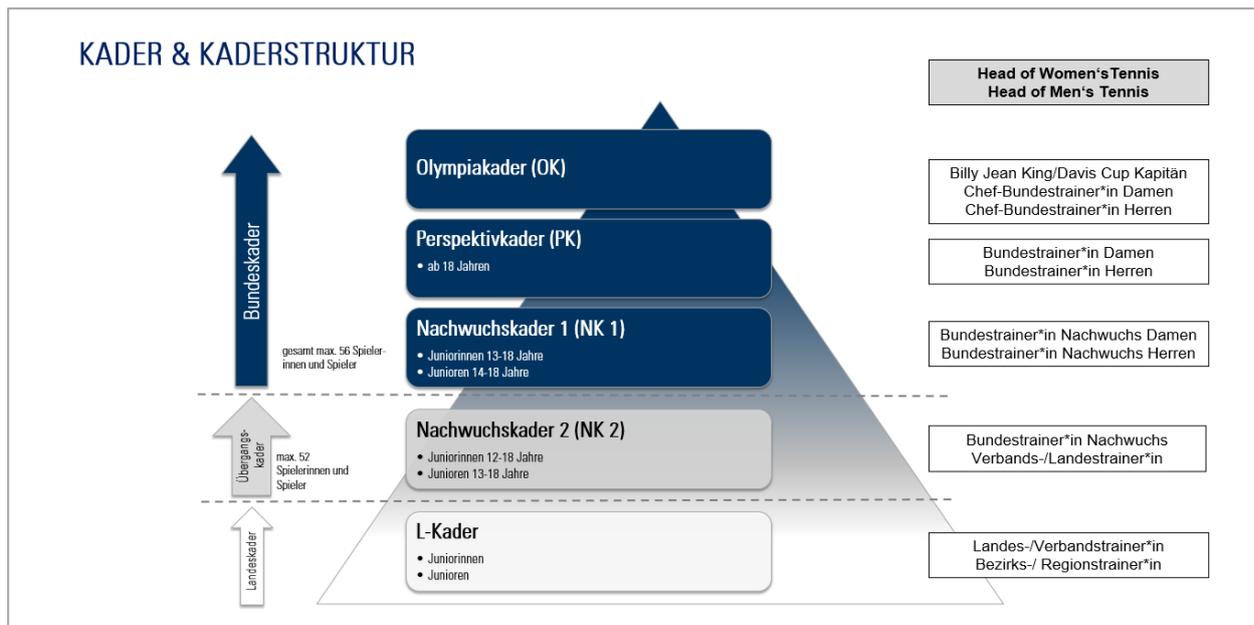
2.2.3 Private Akademien und Trainer

Um sämtliche Fördermöglichkeiten von potenziellen Spitzenspielern zu berücksichtigen, ist die Zusammenarbeit mit Privattrainern, Tennisschulen oder Tennisakademien neben den Bundesstützpunkten und Landesleistungszentren im Individualfall und unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

3 DTB-Kader – Struktur, Selektionskriterien, Sichtung & Nominierung

3.1 Kaderstruktur & Zuständigkeiten

Der DTB-Kader ist pyramidenförmig aufgebaut, seitens des DOSB werden die jeweiligen Obergrenzen der zugehörigen Spieler*innen der Kaderstufen festgelegt. Es wird in Bundeskader, Übergangskader und Landeskader unterschieden, woraus sich auch die verschiedenen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten ableiten:



DTB-Kaderpyramide und Zuständigkeiten (Stand 01/2021, derzeit in Überarbeitung)

3.2 Kaderkriterien

Die Kaderkriterien wurden entsprechend der Vorgaben des DOSB und anhand von Leistungsstruktur/Anforderungsprofil im Tennis festgelegt.

Die Festlegung und regelmäßige Überprüfung der Kriterien (alle 4 Jahre/Olympiazzyklus) erfolgt durch den Ausschuss für Leistungssport, der u.a. aus Vizepräsident Jugend- und Spitzensport, der Athletenvertretung, der Geschäftsführung Sport, den Chef-Bundestrainern, Vertretern der Bundesstützpunkte und einem Vertreter des Jugendausschusses besteht. Beratende Funktion haben sowohl die jeweiligen Disziplin-Bundestrainer als auch der Ausschuss für Jugendsport, der Trainerbeirat und der Ausschuss für Sportwissenschaft.

Die Kaderkriterien werden in sechs Hauptkategorien zusammengefasst und in den entsprechenden Kaderstufen detailliert ausgeführt.



1. Alter
2. Ranking
 - Ranglistenposition auf den relevanten Ranglisten (Deutsche Rangliste, Tennis Europe Rangliste, ITF-Juniors-Rangliste, ITF-World-Ranking, ATP/WTA-Weltrangliste)
3. Wettkampfergebnisse
 - Abschneiden/Qualifikation für definierte Turniere/Höhepunkte
4. Leistungsfähigkeit (vgl. DTB-Rahmentrainingskonzeption)
 - Konstitution & gesundheitliche Faktoren
 - Psyche (v.a. auch Motivation & Commitment)
 - Athletik: anhand der Ergebnisse der Leistungsdiagnostik (DTB-Konditionstest, DTB-Health&Performance-Test, vgl. DTB-Leistungsdiagnostik-Konzept)
 - Technik
 - Taktik
5. Leistungsentwicklung (Trainerurteil)
 - Tempo Leistungssteigerung
 - Leistungsstabilität
6. Potenzial/Umfeld/Commitment (Trainerurteil)

In den jüngeren Jahrgängen stehen allgemeinmotorische, physische und psychische Talentmerkmale im Vordergrund. Ranglistenplatzierungen und Wettkampferfolge sind eher nachgeordnet zu bewerten. Mit zunehmendem Alter treten die Ranglistenposition und Wettkampferfolge als primäres Selektionsmerkmal in den Vordergrund. So verschiebt sich das Verhältnis von grundlegenden Talentkriterien zur tennisspezifischen Spielstärke von 65% zu 35% bei 10-12-jährigen Talenten, auf 15% zu 85% bei 18-jährigen Athleten. Neben den objektivierten Auswahlkriterien anhand von sportwissenschaftlichen Parametern der Leistungsfähigkeit (Vgl. Rahmentrainingskonzeption) ist auch das Trainerurteil ausschlaggebend für die Gesamtbeurteilung.

3.3 (Talent-) Sichtungungsmaßnahmen

Die Talentsichtung erstreckt sich flächendeckend auf alle Mitgliedsverbände des DTB und erfolgt nach einheitlichen Sichtungskriterien. Die Auswahl zur Förderung von Jugendlichen orientiert sich im Sinne einer Talentprognose an Talentmerkmalen (Vgl. DTB-Rahmentrainingskonzeption). Talentsichtungen werden auf allen Ebenen vom Verein über den Bezirk/die Region zum Verband und schließlich vom Deutschen Tennis Bund vorgenommen.

3.3.1 Schwerpunktaufgaben der Vereine, Kreise und Bezirke/Regionen

Sichtungungsmaßnahmen auf Verbandsebene sind u.a.:

- Verbandsmeisterschaften
- Bezirks-/Regionsmeisterschaften
- Jüngstenmeisterschaften U9/U10
- Lehrgänge der U11/U10/U9 → Turnierserien (Stufe ROT-ORANGE-GRÜN)
- Lehrgänge Talentkader
- Einladung zur Teilnahme zu Trainingseinheiten des L-Kaders
- Kooperationen Schultennis/Schule-Verein

Die Talentsichtungskonzepte der Landesverbände sind auf den [Webseiten der Landesverbände](#) abrufbar.

3.3.2 Schwerpunktaufgaben des DTB

Die für diesen Bereich zuständigen Bundestrainer:innen Nachwuchs (12-14&jünger) begleiten die dezentralen Maßnahmen und ziehen die jüngsten Talente regelmäßig zu zentralen Maßnahmen ab dem 12. Lebensjahr zusammen. Darüber hinaus finden erste DTB-Turnierbetreuungen durch den DTB bei internationalen Wettbewerben statt.

Zentrale Sichtungslehrgänge & -maßnahmen (U12/U13/U14)

Im Alter von 12 Jahren finden die ersten landesverbandsübergreifenden Lehrgänge statt. In den Regionen (Nord/Ost/Süd/West) werden insgesamt jeweils ca. 45 Jungen und Mädchen in 3-tägigen Lehrgängen von den Bundestrainern und Athletiktrainern mit Unterstützung der Länder gesichtet. Im weiteren Verlauf des Jahres folgen weitere Lehrgänge mit verkleinerten Gruppen.

- **Jahrgang 12 & jünger**
 - Jeweils 2mal/Jahr regionale (Nord, Süd, Ost, West) DTB-Lehrgangmaßnahmen mit gezieltem Tennis-, Athletik- und Gesundheits-/Sportpsychologischen Screening
 - (Eingangslehrgang) an den DTB-Bundesstützpunkten (siehe Anlage Rahmenplan der DTB Lehrgangs-/Turniermaßnahmen 12-14&jünger)
 - Vorgeschaltete Sichtungen durch zuständige Bundestrainer anlässlich routinemäßiger Sichtungslehrgänge der Landesverbände
 - Trainingsblöcke im Jahr (Übergang Hallen-/Sommersaison, Sommer-/Hallensaison, Dezember) à 4-6 Wochen
 - Teilnahme am DTB 12&jünger Turniercircuit mit Abschluss des Jahrgangsbestenturnier anlässlich der DJHM in Essen (siehe Anlage Rahmenplan der DTB Lehrgangs-/Turniermaßnahmen)
 - Angestrebte Anzahl der internationalen/nationalen Turniermatches 40-60/Jahr

- **Jahrgang 13 & jünger**
 - Regelmäßige - mindestens 1mal/Quartal - Lehrgangmaßnahmen an den DTB-Bundesstützpunkten (siehe Anlage Rahmenplan der DTB Lehrgangs-/Turniermaßnahmen Jahrgang 2006-2008)
 - Gemeinsame Trainingseinheiten mit dem zuständigen DTB- und verantwortlichen Verbands-/Heimtrainer am Heimatstützpunkt
 - 3 Trainingsblöcke im Jahr (Übergang Hallen-/Sommersaison, Sommer-/Hallensaison, Dezember) à 4-6 Wochen
 - Regelmäßige Teilnahme - 8 bis 12 pro Jahr - an 14u TE-Turnieren im In-/Ausland (siehe Anlage Rahmenplan der DTB Lehrgangs-/Turniermaßnahmen Jahrgang 2006 -2008)
 - Angestrebte Anzahl der internationalen/nationalen Turniermatches 50-70/Jahr

- **Jahrgang 14 & jünger**
 - Regelmäßige - mindestens 1mal/Quartal - Lehrgangmaßnahmen an den DTB-Bundesstützpunkten (siehe Anlage Rahmenplan der DTB Lehrgangs-/Turniermaßnahmen Jahrgang 12/13/14&jünger)
 - Gemeinsame Trainingseinheiten mit dem zuständigen DTB-Trainer und verantwortlichen Verbands-/Heimtrainer am Heimatstützpunkt
 - 3 Trainingsblöcke im Jahr (Übergang Hallen-/Sommersaison, Sommer-/Hallensaison, Dezember) à 4-6 Wochen
 - Regelmäßige Teilnahme - 8 bis 12 pro Jahr - an 14u TE-Turnieren im In-/Ausland und weitere Teilnahme - 2 bis 4 pro Jahr - an ITF Grade 4/5 überwiegend in Deutschland (siehe Anlage Rahmenplan der DTB Lehrgangs-/Turniermaßnahmen Jahrgang 2006 – 2008 am Bsp. von 2020)
 - Angestrebte Anzahl der internationalen/nationalen Turniermatches 50-70/Jahr

Sichtungswettbewerbe/Turniere

Als spezielle Maßnahmen für die Sichtung von Talenten legt der DTB (Jugendausschuss) Turniere/Veranstaltungen im Jahr fest, die als „Special Talent Events“ ein besonderes Prädikat erhalten.

- DTB-Talent-Cup Essen (U11)
- Deutsche Jugendmeisterschaften (outdoor)
- Deutsche Jugendhallenmeisterschaften (indoor)
- Nationales Deutsches Jüngstenturnier in Detmold
- U12 Turnierserie inkl. Masters
- Juniorinnen
 - Porsche Kids Cup
 - Nürnberger Kids Cup
 - zwei zentrale Sichtungslahrgänge pro Jahr (Frühjahr/Herbst)
- Junioren
 - zentrale Sichtungslahrgänge pro Jahr (Herbst/Winter)

Jahresplanung DTB-Maßnahmen U12/U13/U14

2020											
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Lehrgang Vorbereitung Winter Cup	Winter Cup Regionslehrgänge					Summer Cup				DTB U12 Masters	
	Lehrgänge Nord und Süd				DJM U13	Lehrgang ATP HH			Athletikcamp	DJHM U13	Jahresabschlusscamp
	Winter Cup				DJM U14	Summer Cup			Athletikcamp	DJHM U14	Jahresabschlusscamp
					Turnierscouting und Betreuung TE Turniere						
					Turnierscouting und Betreuung TE + ITF Turniere Lehrgang ATP Turnier in Deutschland				Windows aktivieren		

Wechseln Sie zu den Einstellungen, um Windows zu aktivieren.

Anmerkung: Neben den abgebildeten Fixpunkten der Jahresplanung werden ergänzende Maßnahmen individuell geplant und durchgeführt.

3.4 Kadernominierung

Die Erfüllung der Kaderkriterien (Vgl. 5.2) ist Grundvoraussetzung für eine Kadernominierung, garantiert aber keine automatische Nominierung. Die Altersangaben und die Ranglistenpositionen in den einzelnen Kaderstufen sind als Richtwerte zu verstehen, da die Kaderzuordnung nach biologischer oder sportlicher Entwicklung gegebenenfalls abweichend erfolgen kann. Eine große Rolle spielt daher immer auch das Urteil von Bundestrainern, die sich während der Sichtungsmassnahmen (Lehrgänge/Turniere) einen möglichst umfassenden Eindruck verschaffen.

Die Berufung in den Kader erfolgt auf Bundesebene i.d.R. jeweils im November für das darauffolgende Kalenderjahr (01.01.-31.12.) anhand der Kaderkriterien und Sichtungsmassnahmen. Die verbindliche Nominierung wird durch die entsprechenden Gremien auf Empfehlung der Bundestrainer und des Geschäftsführung Sports vorgenommen, stimmberechtigt sind alle Mitglieder des Ausschusses für Leistungssport. Die Kadernominierung bedarf der offiziellen Bestätigung des DOSB.

Zuständige Gremien für die Nominierung:

Kader	Nominierung
Olympiakader	Ausschuss für Leistungssport
Perspektivkader	Ausschuss für Leistungssport
Nachwuchskader 1	Ausschuss für Leistungssport
Nachwuchskader 2	Ausschuss für Jugendsport

4 Übersicht Fördersystematik

Die Förderung gestaltet sich entsprechend der Alters- und Kaderstufen. Über die Höhe und Art der Förderleistung entscheiden die Verantwortlichen des DTB bzw. des Landesverbandes. Die detaillierten Förderleistungen sind unter der jeweiligen Kader- und Förderstufe dargestellt.

4.1 Übersicht Förderstufen auf Bundes- und Landesebene

Förderstufen/Kader	DTB-Förderung	Landesverbands-Förderung
Landesverband		
L-Kader	-	X
Nachwuchskader (NK2)	z.T. bei zentralen Maßnahmen	X
Deutscher Tennis Bund		
Nachwuchskader 1 (NK1)	X	ggf.
Perspektivkader (PK)	X	ggf.
Olympiakader (OK)	X	ggf.

Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen ist die Einhaltung der Verpflichtungen aus der Athletenvereinbarung und/oder der Fördervereinbarung.

1. DTB-Förderung:

Alle Bundeskader erhalten Förderleistungen ihrem Kaderstatus entsprechend, diese werden in den einzelnen Kaderstufen detailliert beschrieben.

Ein grundlegendes Ziel des Förderkonzeptes ist es, die Bundeskaderathleten an den vier Bundesstützpunkten zu konzentrieren, da dort die besten Bedingungen sowohl personell als auch infrastrukturell bestehen.

Grundsätzlich wird individuell mit dem Athleten und ggf. den Eltern unter Berücksichtigung aller Umfeldfaktoren entschieden werden, welche die beste Lösung für den/die Spieler*in ist.

2. Landesverbandsförderung

Athleten in den jüngeren Kaderstufen (L-/NK2-Kader) werden vorwiegend durch die jeweiligen Landesverbände (LV) gefördert. Zum Teil werden auch gemeinsame Fördervereinbarungen zw. DTB/LV/Athlet*in geschlossen.

NK2-Spieler*innen gelten als Landeskader im tägl. Trainingsbetrieb und bei zentralen DTB-Maßnahmen als Bundeskader.

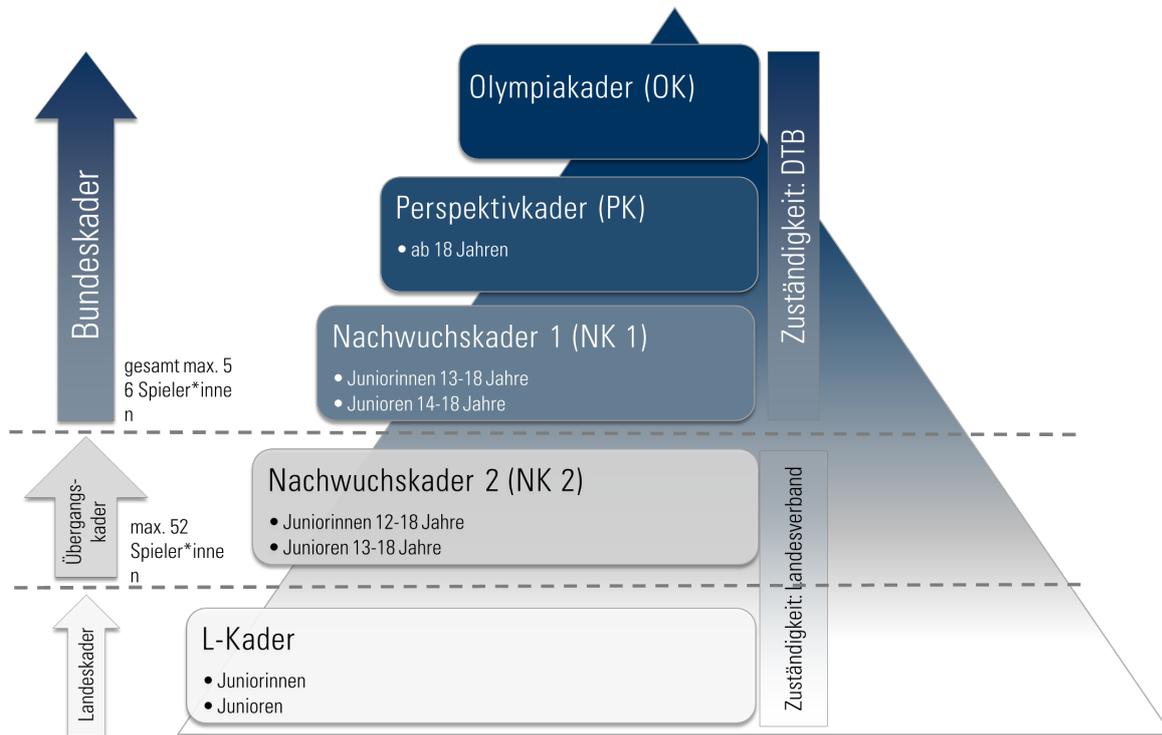


Abbildung: Stufenförmiger Aufbau des (Förder-) Kaders im DTB und den Landesverbänden.

4.2 Pflichten der Spielerinnen und Spieler

Unabhängig von der Förder- und Kaderstufe gelten immer folgende Kriterien, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für jegliche Förderleistungen sind:

- ✓ Kooperative Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tennis Bund/dem zuständigen Landesverband seitens des Athleten und ggf. Eltern/Team
- ✓ Unbedingte Leistungsbereitschaft / hohe eigene Zielsetzung
- ✓ Teilnahme an den Pflichtmaßnahmen (Turniere/Lehrgänge/Leistungsdiagnostik/medizinische Untersuchungen/etc.)
- ✓ Orientierung an den Vorgaben gem. der DTB-Rahmentrainingskonzeption
- ✓ Anerkennung und Einhalten des Verhaltenskodex und der Anti-Doping Regularien
- ✓ Unterzeichnung der Athletenvereinbarung

5 Landes- und Übergangskader (Landeskader, Nachwuchskader 2)

5.1 L-Kader (Landeskader)

5.1.1 Definition

- Athleten des Landeskaders bilden die erste offizielle Stufe im Kadersystem.
- Die Aufnahme eines Athleten in den Landeskader erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining.
- Die Verweildauer eines Athleten innerhalb eines Landeskaders wird vom LV definiert, i.d.R. drei-fünf Jahre.
- Die Landeskader werden vom jeweiligen Landesverband nach einheitlichen Kriterien benannt.

5.1.2 Auswahl und Zielsetzung

Die Primärauswahl zur Förderung von Jugendlichen auf L-Kader-Ebene hat sich im Sinne einer weit ausgelegten Talentdefinition an einer breiten Palette von Talentkriterien zu orientieren. Talente müssen auf dieser Selektionshöhe demnach:

1. bereits solide tennisspezifische Kompetenzen aufweisen und zumindest auf Bezirksebene leistungsauffällig gewesen sein,
 2. überdurchschnittliche allgemeinmotorische, physische und psychische Merkmale aufweisen und
 3. im Idealfall über geeignete soziologische Rahmenbedingungen verfügen. Im Sinne einer dynamischen Talentdefinition ist nach der Primärselektion eine rasche Entwicklungsfähigkeit in möglichst vielen Faktoren einzufordern. Die Gewichtung der einzelnen Auswahlkriterien ist abhängig von der jeweiligen Altersklasse.
- 10-12 Jahre (Sichtungskader)
 - Leistungsspitze im Verband
 - Trainer-Beurteilung haben Vorrang vor Ranglistenposition, da die RL in dieser Altersstufe nicht aussagekräftig genug ist
 - Talentkriterien stehen im Vordergrund

Anmerkung: Die Landeskaderkriterien werden aktuell überarbeitet.

5.1.3 Förderung

Die Förderung in dieser Stufe ist in der Verantwortung des jeweiligen Landesverbandes. Die Förderung umfasst in der Regel folgende Bereiche:

- Regelmäßiges Training am LLZ bzw. über eine Landesverbandstrainer
- Lehrgänge
- Turniere & Turnierbetreuung
- Leistungsdiagnostik & Medizinische Untersuchungen
 - DTB-Konditionstest

Bei Ausnahmetalenten erfolgen erste Fördermaßnahmen über den DTB (Vgl. Punkte 3.3 (Talent-) Sichtungsmaßnahmen)

Anmerkung: Dieser Bereich ist derzeit in Überarbeitung (geplante Veröffentlichung 3. Quartal/2020).

5.2 Nachwuchskader 2 - Übergangskader

5.2.1 Definition

Athleten, die vom DTB aufgrund besonderer Spitzensportperspektive aus dem Landeskader (Schnittstelle zwischen Landes- und Bundeskader) ausgewählt werden.

- Alter:
 - Juniorinnen: 12-18 Jahre (Hauptjahrgänge: 15/14/13&jünger)
 - Junioren 13-18 Jahre (Hauptjahrgänge: 14&jünger/13&jünger)
- NK2 Kader gelten im täglichen Trainingsbetrieb als Landeskader, im Rahmen von zentralen Maßnahmen des DTB als Bundeskader, daher wird dieser Bereich als Übergangskader bezeichnet.
- Die vom DOSB vorgegebene Kaderobergrenze im NK2 liegt bei max. insgesamt 52 Kaderathleten (26 männlich/26 weiblich).

5.2.2 Auswahl und Zielsetzung (Kaderkriterien)

Auswahlkriterium/Ziel		12&jünger	13&jünger	14&jünger	15&jünger	16&jünger	17&jünger	18&jünger
1. Ranking								
Juniorinnen	LV	nur im Ausnahmefall	TOP4	TOP 4	TOP 4	TOP2	TOP 2	TOP 2
	DRL		TOP10	TOP 15	TOP 15	TOP 10	TOP 10	TOP 10
	TE		-	TOP 50				
	ITF U18		-	-		TOP 500	TOP 150	TOP 100
Junioren	LV	-	TOP 4	TOP 4	TOP 4	TOP2	TOP 2	TOP 2
	DRL		TOP10	TOP 15	TOP 15	TOP 10	TOP 10	TOP 10
	TE	-		TOP 80				
	ITF U18	-		-		TOP 900	TOP 500	TOP 150
2. Wettkampfergebnisse (Abschneiden/Qualifikation für definierte Turniere/Höhepunkte)								
Juniorinnen&Junioren		Nationale Deutsche Jugendmeisterschaften outdoor/indoor TOP 8						
3. Leistungsfähigkeit								
(a) Konstitution & gesundheitl. Faktoren		Sportmedizinische Grunduntersuchung						
(b) Psyche		Trainerurteil (Beurteilung anhand standardisierter Fragebögen)						
(c) Technik		Trainerurteil (Beurteilung anhand standardisierter Fragebögen)						
(d) Taktik		Trainerurteil (Beurteilung anhand standardisierter Fragebögen)						
(e) Athletik		Ergebnisse der Leistungsdiagnostik (Minimalanforderungen siehe DTB-Konditionstest, vgl. DTB-Leistungsdiagnostik-Konzept)						
(f) Umfeld		Trainerurteil (Beurteilung anhand standardisierter Fragebögen)						
4. Leistungsentwicklung								
Tempo Leistungssteigerung		Trainerurteil (Bundestrainer, Landestrainer, Talentscouts)						
Leistungsstabilität		Trainerurteil (Bundestrainer, Landestrainer, Talentscouts)						
5. Potenzial/Commitment								
		Trainerurteil (Beurteilung anhand standardisierter Fragebögen)						

- 17/18& jünger: Spieler, die aus plausiblen Gründen (längere Verletzung, schulische Verpflichtung, etc.) die NK1-Kriterien nicht erfüllen, aber grundsätzlich das Potenzial haben, die Kriterien zu erfüllen, werden zur Beobachtung in den NK2 nominiert.

5.2.3 DTB-Förderung NK2

Lehrgänge

- Teilnahme an zentralen Kaderlehrgängen auf Einladung des*der Bundestrainers*in
 - Vgl. 3.3.2 Schwerpunktaufgaben des DTB, S.13 Schwerpunktaufgaben des DTB
- Abstimmung der Trainingspläne, insbesondere Athletikblöcke (Vgl. RTK)
- Die Kosten für An-/Abreise, Unterkunft/Verpflegung vor Ort und die Betreuung werden vom DTB lt. DTB-Reisekostenordnung übernommen.

Turniere/Turnierbetreuung/Zuschüsse

- Abstimmung eines individuellen Turnierplans in Zusammenarbeit mit dem*der jew. Verbandstrainer*in/Heimtrainer*in
- Punktuelle Betreuung bei definierten Turnieren nach vorheriger Einladung durch die entsprechenden Bundestrainer*innen (Vgl. Jahresplanung)
- Punktuelle Kostenübernahme/Zuschüsse bei festgelegten int. TE-Turnieren/ ITF Junior Turnieren
- Ggf. Nominierung für die Nationalmannschaft in der jew. Altersklasse (Cup-Wettbewerbe, etc.)

Gesundheitsmanagement, Prävention & Leistungsdiagnostik

- Kostenübernahme sportmedizinische Grunduntersuchung inkl. Leistungsdiagnostik (1mal jährlich) durch den jeweiligen Landesverband,
- jährlich 2 Termine DTB-Konditionstest über den Landesverband (verpflichtend)

Nutzung der DTB-Infrastruktur und dessen Kooperationspartnern

- **Bundesstützpunkte**
Möglichkeit zur kostenfreien Nutzung der Infrastruktur aller Bundesstützpunkte zu Trainingszwecken nach Absprache mit dem jew. BSP-Leiter bzw. leitenden Bundestrainer vor Ort.
- **Landesleistungszentrum/-stützpunkt** des jew. Landesverbands
Nutzung nach Absprache mit den Verantwortlichen des LV und vor Ort
- **Olympiastützpunkte**
In Abhängigkeit vom jeweiligen Standort des OSP ist eine NK2-Betreuung im vom OSP-definierten Umfang möglich (z.B. Laufbahnberatung, Physiotherapie, Ernährungsberatung, sportpsychologische Betreuung, Nutzung Krafraum, etc.)
Link: <https://www.dosb.de/leistungssport/olympiastuetzpunkte/>

Spieler-Service

- Beratung Duale Karriere über Bundes-/Landestrainer/Geschäftsstellen der LV/Jugendwarte/ggf. OSPs, wenn NK2-Kader betreut werden

6 Bundeskader

6.1 Nachwuchskader 1 (NK1)

6.1.1 Definition

- Alter
 - Juniorinnen: 13-18 Jahre
 - Junioren: 14-18 Jahre
- Athleten mit einer mittel- bis langfristigen Perspektive für die Integration in die Nationalmannschaften der Damen/Herren.
- Der Nachwuchskader ist altersgemäß auf 18&jünger begrenzt.

6.1.2 Auswahl und Zielsetzung

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswahlkriterien und Zielsetzungen für die jeweilige Altersstufe innerhalb des NK1 dar. Die Ranking-Auswahlkriterien für eine bestimmte Altersstufe sind gleichzeitig die Zielsetzungen für die vorhergehenden Altersstufen. Die Zielsetzung sowie die Kontrolle erfolgen durch die Bundestrainer in Abstimmung mit dem DTB-Vizepräsident Leistungssport und Vizepräsident Jugendsport sowie der Geschäftsführung Sport.

Die Zielkontrolle der individuellen Zielsetzungen erfolgt gemäß den o.g. Kriterien am Ende der Saison bis Ende November. Es schließt sich die Beurteilung zur Förderung für die kommende Saison an, wobei über die Fortsetzung, Verbleib und Neuaufnahmen durch die Verantwortlichen entschieden wird. Die Bewertung erfolgt für jeden DTB-Kaderspieler anhand des Spielerbewertungsbogens entsprechend der Altersstufe. Sofern die Normziele nicht erreicht werden, kann in begründeten Fällen eine Förderung fortgesetzt werden.

Auswahlkriterien/ Ziele		Gewichtung in %	13&jünger	14&jünger	15&jünger	16&jünger	17&jünger	18&jünger
Ranking	ATP/WTA/ITF/TE/ DTB (Eingangskriterium) Ranglisten-Stichtag 31.12.	60 %	Juniorinnen DTB TOP5 TE 30	Juniorinnen DTB TOP5 ITF 800	Juniorinnen DTB TOP5 ITF 400	Juniorinnen DTB TOP 5 ITF TOP 150	Juniorinnen DTB TOP 5 ITF TOP 80 WTA 900	Juniorinnen DTB TOP3 ITF TOP 40 WTA 500
				Junioren DTB TOP5 TE 30	Junioren DTB TOP5 ITF 900	Junioren DTB TOP5 ITF TOP 500 TE TOP 30	Junioren DTB TOP 5 ITF TOP 150	Junioren DTB TOP3 ITF TOP 50
Wettkampf- leistung	Resultate/Teilnahme bei definierten Zielwettkämpfen				Europa Cup Finalrunden Junior Billy Jean King Cup Junior Davis Cup Einzel-EM Platz Top 8		Qualifikation für Junior Grand Slam	Juniorinnen Junior Grand Slam Platz Top 8 Junioren Junior Grand Slam Top 8
Leistungs- fähigkeit	Konstitution & gesundheitliche Faktoren, Psyche, Athletik, Technik, Taktik	40 %	Leistungsdiagnostik DTB-Konditionstest, Health&Performance Test - Normprofile Trainerurteil (Bundestrainer)					
Leistungs- entwicklung	Tempo Leistungs- steigerung (linear, steil, flach) Leistungsstabilität		Trainerurteil (Bundestrainer)					
Potenzial / Umfeld / Commitment			Trainerurteil (Bundestrainer)					

6.1.3 DTB-Förderung

Lehrgänge

- Teilnahme an zentralen Kaderlehrgängen auf Einladung des jew. Bundestrainers:
 - Technik/Taktik
 - Leistungsüberprüfung (Stärken-Schwächen-Analyse,...)
 - Athletik
 - Turniervorbereitung
- Die Kosten für An-/Abreise, Unterkunft/Verpflegung vor Ort und die Betreuung werden vom DTB lt. DTB-Reisekostenordnung übernommen.

Turniere/Turnierbetreuung

- Erstellen eines individuellen Turnierplans durch den zuständigen Bundestrainer
- Turnierbetreuung durch einen DTB-Trainer für festgelegte Turniere lt. Turnierplan
- Zuschüsse (Reisekosten) bei im Vorfeld festgelegten int. ITF Junior Turnieren (18&jünger)
- Betreuung und Übernahme der Reisekosten für Junior Grand Slams

Gesundheitsmanagement, Prävention & Leistungsdiagnostik

- Kostenübernahme sportmedizinische Grunduntersuchung inkl. Leistungsdiagnostik (1mal jährlich)
- Teilnahme an der DTB-Leistungsdiagnostik (DTB-Health&Performance-Test) bis zu 2 mal jährlich) mit anschließender Auswertung über den DTB-Bundestrainer Athletik
- Sportpsychologische Betreuung, Ernährungsberatung, Physiotherapie - ggf. in Kooperation mit dem OSP

Nutzung der Infrastruktur des DTB und dessen Kooperationspartnern

- Bundesstützpunkte
 - Möglichkeit zur kostenfreien Nutzung der Infrastruktur aller Bundesstützpunkte zu Trainingszwecken nach Absprache mit dem jew. BSP-Leiter bzw. leitenden Bundestrainer vor Ort.
- Landesleistungszentren (Nutzung nach Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort)
- Olympiastützpunkte
 - Räumlichkeiten, Ernährungsberatung, Laufbahnberatung, Physiotherapie, etc.

Wild Card- Vergabe

- Bevorzugte Berücksichtigung bzgl. WC-Vergabe dem Leistungsniveau entsprechend

Spieler-Service

- Duale Karriere: Beratung durch BSP-Leiter/leitender Bundestrainer am BSP, Laufbahnberatung (über OSP)
- Angebot von DTB-Kooperationspartnern (z.B. Nahrungsergänzung, Versicherungsschutz, etc.)

Sporthilfe

- Möglichkeit des Erhalts von Sporthilfe (Deutsche Sporthilfe/regionale Sporthilfe) nach den Vorgaben der Sporthilfe und auf Vorschlag des DTB

Individualförderung NK1

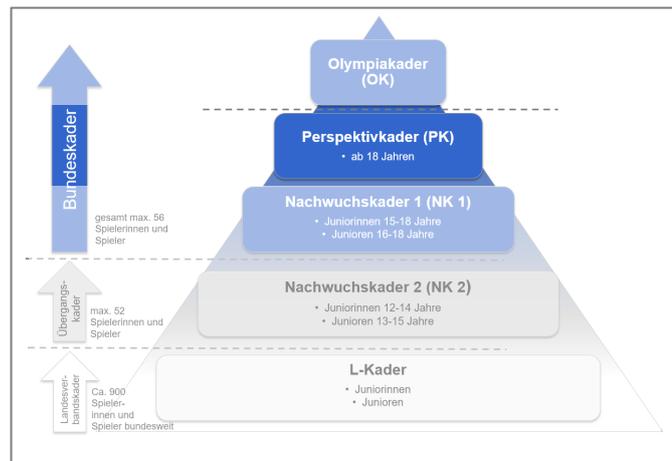
Neben den vorgenannten Bereichen können Spieler/Innen zusätzlich folgende individuelle Fördermaßnahmen erhalten, die in der DTB-Fördervereinbarung im Detail festgelegt werden.

- Vollumfängliches Angebot für Training/Betreuung am Bundesstützpunkt
 - Training durch DTB-(Bundes)Trainer (Tennis/Athletik)
 - Wohnen/Verpflegung am BSP (Internat/Gästehaus)
 - ganzjährige Turnierbetreuung
- Bei dezentralem Training erhält der Spieler/die Spielerin einen Trainingskostenzuschuss, wenn die DTB-Vorgaben eingehalten werden.
- Sportpsychologische Betreuung

6.2 Perspektivkader (PK)

6.2.1 Definition

- Alter: ab ca. 18 Jahren
- Athleten mit Finalpotenzial für die nächsten Olympischen Spiele und/oder Medaillen- und Finalperspektiven für die darauffolgenden Olympischen Spiele.
- Athleten mit der Leistungsperspektive, im aktuellen Zyklus in den Olympiakader aufzusteigen.



Ergänzungskader (EK)

- Als ergänzende Option zum Perspektivkader und mit den gleichen Rechten im Bereich der Nutzung der Leistungen am Olympiastützpunkt wurde seitens des DOSB mit der neuen Kadersystematik zum 01.01.2018 der Ergänzungskader eingeführt. Es gibt keine explizite DTB-Förderung.
- Athleten, die als wichtige Trainingspartner (Sparringspartner) die Leistungsentwicklung - insbesondere von Olympiakaderathleten - unterstützen sowie Athleten, die in der spezifischen Wettkampfstruktur des Spitzenverbandes zur Optimierung der Quotenplätze für die Olympischen Spiele in internationalen Meisterschaften und Wettkämpfen eingesetzt werden.

6.2.2 Auswahl und Zielsetzung

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswahlkriterien für die jeweilige Altersstufe dar. Die Ranking-Auswahlkriterien für eine bestimmte Altersstufe sind gleichzeitig die Zielsetzungen für die vorhergehenden Altersstufen.

Die Zielsetzung sowie die Kontrolle erfolgen durch die Bundestrainer und der Geschäftsführung Sport in Abstimmung mit dem DTB-Vizepräsident Leistungssport. Die Zielkontrolle über die Erreichung der individuellen Zielsetzungen gemäß den o.g. Kriterien erfolgt fortlaufend und am Ende der Saison bis Ende November. Es schließt sich die Beurteilung zur Förderung für die kommende Saison an, wobei über die Fortsetzung, Verbleib und Neuaufnahmen durch die Verantwortlichen entschieden wird. Die Bewertung erfolgt für jeden DTB-Kaderspieler anhand des Spielerbewertungsbogens entsprechend der Altersstufe (siehe Anhang). Sofern die Normziele nicht erreicht werden, kann in begründeten Fällen eine Förderung fortgesetzt werden.

Kriterium			U19	Damen U20 Herren U21	Damen U21-22 Herren U22-23	Ab 23 Ab 24
Ranking	ATP/WTA (Eingangskriterium)	80%	Juniorinnen DTB TOP 3 WTA 250 Damen WTA Top 250	Damen WTA Top 150	Damen WTA Top 100	Damen WTA Top 100 ab 24 WTA Top 50
			Junioren DTB TOP3 U19 ITF TOP15 U19 ATP TOP 750 U19 Herren ATP 500 U20	Herren ATP Top 250	Herren ATP Top 150	
Wettkampf-leistung	Resultate in definierten Zielwettkämpfen		Damen ITF-Damen Circuit Quali-WTA Turniere 250 Quali ATP-Challenger (Herren)	Quali Grand Slam Turniere (Damen) Quali ATP 250 (Herren)	Hauptfeld Grand Slam Turniere Quali Grand Slam Turniere (Herren)	
Leistungsfähigkeit	Konstitution & gesundheitliche Faktoren, Psyche, Athletik, Technik, Taktik	20%	Leistungsdiagnostik DTB-Konditionstest, High-Performance Test - Normprofile Trainerurteil (Bundestrainer)			
Leistungsentwicklung	Tempo Leistungssteigerung (linear, steil, flach) Leistungsstabilität		Trainerurteil (Bundestrainer)			
Potenzial / Umfeld / Commitment			Trainerurteil (Bundestrainer)			

Der Schritt vom Nachwuchs- zum Profispiel stellt sehr hohe Anforderungen an die jungen Spieler*innen im Training und Wettkampf sowie an das private Umfeld. Daher muss in dieser Phase eine besonders enge Abstimmung und gute Beratung bzgl. Trainings- und Wettkampfplanung erfolgen. Der finanzielle Aufwand für Training und Turnierreisen ist in dieser Phase extrem hoch, denn die Preisgelder reichen nicht aus, um die Kosten zu decken. Ein Turnierjahr im Einsteigerbereich zur Profitour (ITF World Tennis Tour, ATP-Challenger) liegt kostenmäßig für Training und Turnierreisen im mittleren fünfstelligen Eurobereich, ohne dass die Turnierbetreuungen/Reisekosten des Trainers enthalten sind.

Perspektivkaderspieler, die bereits etablierte Profis sind, werden nicht mehr vom DTB im Sinne einer Nachwuchsförderung gefördert. Die Altersobergrenze für die Förderung liegt bei max. 22 Jahren (Damen) und max. 23 Jahren (Herren) Jahren, kann aber in begründeten Fällen verlängert werden. Ein konstanter Ranglistenplatz in den TOP 100 der ATP/WTA-Weltrangliste gilt i.d.R. als Erreichen der Zielsetzung und beendet die Nachwuchs-Fördermaßnahmen.

6.2.3 DTB-Förderung

1. DTB-Förderung

Lehrgänge

- Teilnahme an zentralen Kaderlehrgängen auf Einladung des*der jew. Bundestrainers*in:
 - mit besonderen Schwerpunkten (Athletik, Doppel, etc.)
 - gezielte Turnier-/Wettkampfvorbereitung (z.B. Davis Cup/Fed Cup, Olympische Spiele, etc.)
- Die Kosten für An-/Abreise, Unterkunft/Verpflegung vor Ort und die Betreuung werden vom DTB lt. DTB-Reisekostenordnung übernommen.

Turniere/Turnierbetreuung

- Betreuung durch DTB-Physio- und Ärzteteam bei definierten Jahreshöhepunkten (Grand Slams/Majors Miami, Indian Wells, ...) i.d.R. für Hauptfeldspieler. Eine Information des entsprechenden Spieler*innenkreises erfolgt schriftlich im Vorfeld.
- Übernahme der Reisekosten für die Qualifikation für Grand Slams bis U23 gem. der Vorgaben der DTB-Reisekostenordnung und nach vorheriger Absprache

Gesundheitsmanagement & Prävention

- Kostenübernahme sportmedizinische Grunduntersuchung inkl. Leistungsdiagnostik (1mal jährlich) an einem zertifizierten Untersuchungszentrum
- Teilnahme an der DTB-Leistungsdiagnostik (DTB-Health&Performance-Test) (bis zu 2 mal jährlich) mit anschließender Auswertung über den zuständigen DTB-Bundestrainer Athletik
- Sportpsychologische Betreuung, Ernährungsberatung, Physiotherapie - ggf. in Kooperation mit dem OSP

Nutzung der Infrastruktur des DTB und dessen Kooperationspartnern

- Bundesstützpunkte
 - Möglichkeit zur kostenfreien Nutzung der Infrastruktur aller Bundesstützpunkte zu Trainingszwecken nach Absprache mit dem jew. BSP-Leiter bzw. leitenden Bundestrainer vor Ort.
- Landesleistungszentren (Nutzung nach Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort)
- Olympiastützpunkte
 - Räumlichkeiten, Ernährungsberatung, Laufbahnberatung, Physiotherapie, etc.

Wild Card- Vergabe

- Bevorzugte Berücksichtigung bzgl. WC-Vergabe

Spieler-Service

- Angebot Duale Karriere: Beratung durch BSP-Leiter/leitender Bundestrainer am BSP, Laufbahnberatung (über OSP)
- Angebot von DTB-Kooperationspartnern (z.B. Nahrungsergänzung, Versicherungsschutz, Auto, etc.)

Individualförderung PK – Nachwuchs

Neben den vorgenannten Bereichen können Spieler/Innen zusätzlich folgende individuelle Fördermaßnahmen erhalten, die in der DTB-Fördervereinbarung im Detail festgelegt werden.

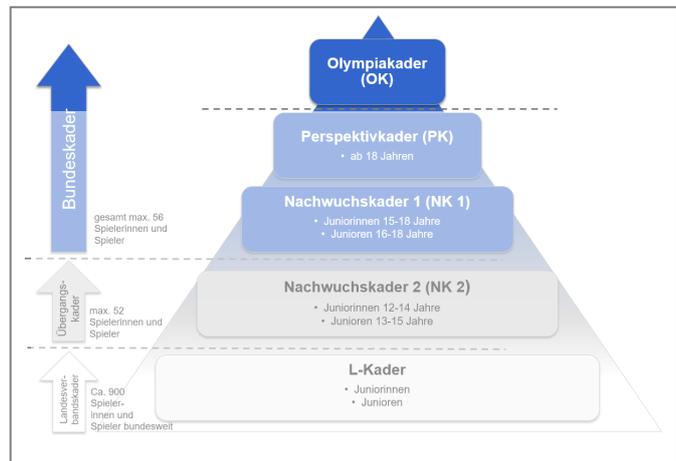
- Angebot für Training/Betreuung am Bundesstützpunkt
 - Training durch DTB-(Bundes)Trainer (Tennis/Athletik)
 - ganzjährige Turnierbetreuung

- bei dezentralem Training:
 - Erstellung eines individuellen Trainingsplans gemeinsam mit DTB-Bundestrainer und DTB-Athletiktrainer
 - Erstellen eines individuellen Turnierplans
 - Turnierbetreuung durch einen DTB-Trainer für definierte Turniere lt. Turnierplan
 - Zuschüsse/Kostenübernahme (Reisekosten bei festgelegten Turnieren)
- Individueller Zuschuss für spezielle Maßnahmen

6.3 Olympiakader (OK)

6.3.1 Definition

- Athleten*innen mit nachgewiesenem Medaillen- oder Finalplatzniveau Olympische Spiele (OS), Weltmeisterschaften (WM) im Hinblick auf die nächsten Olympischen Spiele.
- Grundsätzlich werden Athleten*innen aufgenommen, die die folgende Kriterien erfüllen:
 - Im Olympiajahr wird der Zielwettkampf (OS) herangezogen (Platz 1-8).
 - Alternativ kann die Weltrangliste (Platz 1-10) herangezogen werden.
- Ein erreichter OK-Kaderstatus kann in begründeten Ausnahmefällen auch für zwei Jahre anerkannt werden.
- Sonderfälle auf vergleichbarem Leistungsniveau können in Ausnahmefällen anerkannt werden.
- Die Einschätzung des Potenzials erfolgt im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Leistungsfaktoren und der wirksamen Integration des Athleten in das Gesamtkonzept des Spitzenverbandes zur optimalen Olympiavorbereitung.



6.3.2 DTB-Förderung

Lehrgänge

- Teilnahme an zentralen Kaderlehrgängen auf Einladung des jew. Bundestrainers:
 - mit besonderen Schwerpunkten (Athletik, Doppel, etc.)
 - gezielte Turnier-/Wettkampfvorbereitung (z.B. Davis Cup/Fed Cup, Olympische Spiele, etc.)
- Die Kosten für An-/Abreise, Unterkunft/Verpflegung vor Ort und die Betreuung werden vom DTB lt. DTB-Reisekostenordnung übernommen.

Turniere/Turnierbetreuung

- Betreuung durch DTB-Physio- und Ärzteteam bei definierten Jahreshöhepunkten (Grand Slams/Majors Miami, Indian Wells, ...). Eine Information des entsprechenden Spieler:innenkreises erfolgt schriftlich im Vorfeld.

Gesundheitsmanagement & Prävention

- Kostenübernahme sportmedizinische Grunduntersuchung inkl. Leistungsdiagnostik (1mal jährlich) an einem zertifizierten Untersuchungszentrum
- Teilnahme an der DTB-Leistungsdiagnostik (DTB-Health&Performance-Test) (bis zu 2 mal jährlich) mit anschließender Auswertung über den zuständigen DTB-Bundestrainer Athletik
- Sportpsychologische Betreuung, Ernährungsberatung, Physiotherapie - ggf. in Kooperation mit dem OSP

Nutzung der Infrastruktur des DTB und dessen Kooperationspartnern

- Bundesstützpunkte
 - Möglichkeit zur kostenfreien Nutzung der Infrastruktur aller Bundesstützpunkte zu Trainingszwecken nach Absprache mit dem jew. BSP-Leiter bzw. leitenden Bundestrainer vor Ort.
- Landesleistungszentren (Nutzung nach Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort)
- Olympiastützpunkte
 - Räumlichkeiten, Ernährungsberatung, Laufbahnberatung, Physiotherapie, etc.

Spieler-Service

- Angebot Duale Karriere: Beratung durch BSP-Leiter/leitender Bundestrainer am BSP, Laufbahnberatung (über OSP)
- Angebot von DTB-Kooperationspartnern (z.B. Versicherungsschutz, etc.)

7 DTB-Nominierungs- und Qualifikationsrichtlinien für internationale Wettbewerbe

Der Deutsche Tennis Bund nominiert für die Nationalmannschaftswettbewerbe der Damen und Herren (Davis Cup/Billie Jean King Cup Cup) sowie der Jugend (Jugend EM/WM, Cup-Wettbewerbe). Darüber hinaus schlägt der DTB die Spieler:innen dem DOSB für die Olympischen Spiele, das European Youth Olympic Festival und die Youth Olympic Games vor.

7.1 Nominierungsgrundsätze

7.1.1 Voraussetzungen für eine Nominierung

Voraussetzung für eine Nominierung sind:

- die Erfüllung der jeweiligen Zulassungs- und Nominierungsrichtlinien bei den entsprechenden Wettbewerben,
- die Unterzeichnung der aktuellen Athletenvereinbarung mit dem DTB, der Schiedsvereinbarung mit dem DTB und der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA),
- die Unterzeichnung der Ehrenerklärung,
- die Einhaltung der Wettspielordnungen des DTB und der ITF,
- Beachtung und Befolgung der Olympischen Charta (in der Fassung vom 15.09.2017) und insbesondere Regel 40 (Beachtung des World Anti-Doping-Code und des Geistes des Fair Play sowie der Gewaltlosigkeit).
- Nachweis einer sportmedizinischen Gesundheitsuntersuchung nicht älter als 12 Monate zum Wettkampfstart.

7.1.2 Festlegung der Nominierungskriterien

Die Festlegung der Nominierungskriterien für die Nationalmannschaften der Damen und Herren erfolgt durch den Vizepräsidenten Leistungssport, die Geschäftsführung Sport, die jeweiligen Chef-Bundestrainer:innen und den/die jeweilige Athletenvertreter:in (Athletensprecher:in). Die Nominierungskriterien werden nach den Wettkämpfen regelmäßig geprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Festlegung der Nominierungskriterien für die Nationalmannschaften/ EM/ WM der Jugend erfolgt durch den Ausschuss für Jugendsport gemeinsam mit den Chef-Bundestrainer:innen und die jeweiligen Athletenvertreter:innen Jugend (Jugendsprecher:innen).

7.2 Olympische Spiele

Die Nominierung zu den Olympischen Spielen erfolgt über den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) anhand der sportartspezifischen Qualifikations- und Nominierungsrichtlinien, die auf den Kriterien der International Tennis Federation (ITF) und des IOC basieren. Die Nominierungsvorschläge unterbreitet der Vorstand des Deutschen Tennis Bundes in Abstimmung mit der Geschäftsführung Sport und dem jeweiligen Chef-Bundestrainer sowie dem/der Spielervertreter:in.

7.3 Nationalmannschaften

7.3.1 Davis Cup

- Die offizielle Nominierung erfolgt 10 Tage vor Beginn des Wettbewerbs (ITF-Regel).
- Verantwortlich für die Nominierung ist der jeweilige Davis Cup Team Chef.
- Eine Nominierung ist abhängig von folgenden Kriterien:
 - *Rangliste (spiegelt die Leistung der letzten 12 Monate wider)*
 - *Aktuelle Form (Ergebnisse vorangegangenen Turniere, Verletzungsfreiheit, etc.)*
 - *Bodenbeläge (Spezialisten für z. B. Sand oder Rasen)*
 - *Doppel (Doppelspezialisten, Teamzusammenstellung)*

7.3.2 Billie Jean King Cup

- Die Offizielle Nominierung erfolgt 10 Tage vor Beginn des Wettbewerbs (ITF-Regel).
- Verantwortlich für die Nominierung ist der jeweilige Team Chef.
- Eine Nominierung ist abhängig von folgenden Kriterien:
 - *Rangliste (spiegelt die Leistung der letzten 12 Monate wider)*
 - *Aktuelle Form (Ergebnisse vorangegangenen Turniere, Verletzungsfreiheit, etc.)*
 - *Bodenbeläge (Spezialisten für z. B. Sand oder Rasen)*
 - *Doppel (Doppelspezialisten, Teamzusammenstellung)*

7.3.3 Jugend (Cup-Wettbewerbe)

- Die offizielle Nominierung erfolgt für die Altersklassen (U12/U14/U16/U18) ca. 14 Tage vor Wettbewerbsbeginn durch die jeweils zuständigen Bundestrainer:innen nach Abstimmung mit dem Chef-Bundestrainer:innen.
- Eine Nominierung ist abhängig von folgenden Kriterien:
 - *Rangliste (spiegelt die Leistung der letzten 12 Monate wider)*
 - *Aktuelle Form (Ergebnisse vorangegangenen Turniere, Verletzungsfreiheit, etc.)*
 - *Doppel (Doppelspezialisten, Teamzusammenstellung)*

7.4 Sonstige Wettbewerbe

7.4.1 Grand Slam Turniere

- Meldung erfolgt direkt durch Spieler:in
- Teilnahme nach Weltrangliste

7.4.2 WTA-Turniere Damen

- Meldung erfolgt direkt durch Spielerin
- Teilnahme nach Weltrangliste

7.4.3 ATP-Turniere /ATP-Cup

- Meldung erfolgt direkt durch Spieler
- Teilnahme nach Weltrangliste

7.4.4 ITF World Tennis Tour (Damen/Herren)

- Meldung erfolgt direkt durch Spieler:in
- Teilnahme nach Weltrangliste/ITF World Tour Ranking/Junior Ranking U18

7.4.5 Internationale Jugendturniere

ITF - International Tennis Federation (18&under)

- Meldung erfolgt direkt durch Spieler:in
- Teilnahme nach ITF Junior Ranking U18

TE - Tennis Europe (12&under/14&under/16&under)

- Meldung erfolgt direkt durch Spieler:in
- Grundsätzlich Teilnahme nach TE Ranking der jew. AK
- Meldung eines National Squads (2 Spielerinnen und 2 Spieler) an die Turnierveranstalter durch den DTB (Möglichkeit der priorisierten Aufnahme in das Draw, wenn nicht direkt durch internationales Ranking qualifiziert).

8 Wild Card Vergabe

Bei bestimmten nationalen und internationalen Turnieren in Deutschland kann der DTB Wild Cards (Hauptfeld/Qualifikation) vergeben, die Anzahl ist abhängig vom jeweiligen Wettbewerb. Diese Wildcards dienen dem DTB dazu, leistungsstarken Spieler*innen, deren Ranglistenposition für eine direkte Aufnahme im Hauptfeld bzw. Qualifikation nicht ausreicht, trotzdem eine Teilnahme zu ermöglichen.

8.1 Prozedere Vergabe von Wildcards

- Allgemeine Voraussetzung für den Erhalt einer Wildcard ist in der Regel die Meldung für das entsprechende Turnier. Mit der Turnieranmeldung an einem internationalen Turnier in Deutschland bekunden die Spieler:innen automatisch Interesse an einer Wildcard, sollten sie sich nicht über ihre Ranglistenposition für die jeweilige Turnierkonkurrenz qualifizieren.
- Spieler:innen, die für die Vergabe einer Wildcard berücksichtigt werden wollen, müssen dem DTB eine schriftliche Anfrage mit Angabe des Geburtsdatums und der aktuellen, relevanten Rankings per E-Mail zuschicken. Wildcard-Anfragen sind bis spätestens zum Zeitpunkt der Withdrawal Deadline des entsprechenden Turniers (Termin siehe entsprechendes Fact Sheet) schriftlich per Email (wildcard@tennis.de) an den DTB zu senden.
- Die Vergabe der Hauptfeld-Wildcards erfolgt i.d.R. spätestens am Mittwoch in der Woche vor Turnierbeginn. Der DTB informiert die Spieler:innen schriftlich per E-Mail über die Vergabe der Wildcards.
- *Wildcards für die Qualifikation*
Alle Spieler:innen, die eine Wildcard für die Qualifikation erhalten, müssen sich trotzdem zum Sign-In der Qualifikation bei der/dem Supervisor:in melden. Andernfalls verfällt der Anspruch auf die Wildcard und diese wird ohne Rückfrage weitervergeben. Diese Regel entfällt, sofern im Vorfeld zwischen Spieler:in und dem DTB eine andere Absprache getroffen wurde.
- *Wildcards für das Hauptfeld*
Alle SpielerInnen, die eine Wildcard für das Hauptfeld erhalten, müssen schriftlich bis spätestens einen Tag vor Beginn der Qualifikation bestätigen, dass sie die Wildcard in Anspruch nehmen. Spieler:innen, die nicht rechtzeitig bestätigen, dass sie die Wildcard beanspruchen, verlieren den Anspruch auf die Wildcard. Im Weiteren sind die Spieler:innen verpflichtet, sich rechtzeitig bei dem/der Supervisor:in über die entsprechenden Spielzeiten zu informieren.

- **Verantwortliche Personen zur Vergabe der Wild Cards bei internationalen Profi-Turnieren**
Die Wild Cards bei internationalen Profiturnieren der ATP, WTA und ITF Mens & Womens Tour werden von dem/der Chef-Bundestrainer:in vergeben.

Konkurrenz	Chef-Bundestrainer:in
WTA Tour	Barbara Rittner
ITF Womens World Tennis Tour	Barbara Rittner
ATP Tour (inkl. ATP Challenger Tour)	Michael Kohlmann
ITF Mens World Tennis Tour	Michael Kohlmann

- **Verantwortliche Personen zur Vergabe der Wild Cards bei internationalen Jugendturnieren**
Die Wild Cards bei internationalen Jugendturnieren der ITF Juniors und Tennis Europe Tour werden gemeinsam von dem/der zuständigen Bundestrainer:in, dem/der Chef-Bundestrainer:in und der Geschäftsführung Sport vergeben.

Konkurrenz	Verantwortliche Bundestrainer:innen
Juniorinnen ITF J500/J300/J200/J100	Dirk Dier & Jasmin Wöhr
Juniorinnen ITF J60/J30 & TE Turniere	Anna-Lena Herzgerodt & Carolin Daniels
Junioren ITF J500/J300/J200/J100	Philipp Petzschner
Junioren ITF J60/J30 & TE Turniere	Peter Pfannkoch

8.2 Prozedere Vergabe von Wildcards bei Deutsche Meisterschaften Jugend/Aktive

- Allgemeine Voraussetzung für den Erhalt einer Wildcard ist in der Regel die Meldung für das entsprechende Turnier. Mit der Turnieranmeldung bekunden die Spieler:innen automatisch Interesse an einer Wildcard, sollten sie sich nicht über ihre Ranglistenposition für die jeweilige Turnierkonkurrenz qualifizieren.
- Anträge für Wild Cards bei Deutschen Meisterschaften können nur von den Landesverbänden (Präsident:in, Verbandsjugendwart:in, Verbandstrainer:in, Geschäftsführer:in, Jugendsportverantwortliche:r) gestellt werden. Anträge, die direkt von Eltern und/oder Spieler:innen eingehen, werden nicht berücksichtigt. Für die Beantragung einer Wild Card ist das entsprechende Antragsformular des jeweiligen Turniers zu verwenden.
- Die Vergabe der Wildcards erfolgt i.d.R. spätestens am Mittwoch in der Woche vor Turnierbeginn. Der DTB informiert die Landesverbände schriftlich per E-Mail über die Vergabe der Wildcards und stellt diese zusätzlich bei spieler.tennis.de online.
- **Verantwortliche Personen zur Vergabe der Wild Cards bei internationalen Jugendturnieren**
Die zuständigen Bundestrainer:innen vergeben gemeinsam mit den Chef-Bundestrainer:innen und dem Ausschuss für Jugendsport die Wild Cards für die Deutsche Meisterschaften.

Konkurrenz	Verantwortliche Bundestrainer:innen
Juniorinnen U18-U16	Dirk Dier & Jasmin Wöhr
Juniorinnen U15 und jünger	Anna-Lena Herzgerodt & Carolin Daniels
Junioren U18-U16	Philipp Petzschner
Junioren U15 und jünger	Peter Pfannkoch

8.3 Verhalten von WC-Spieler:innen

Spieler:innen, die eine Wildcard vom DTB erhalten, repräsentieren vor Ort den Deutschen Tennis Bund. Daher wird von den Spieler:innen ein entsprechendes Verhalten beim Turnier und gegenüber den Turnierverantwortlichen erwartet.

Der Deutsche Tennis Bund behält sich vor, Spieler:innen bei unentschuldigtem Fernbleiben für einen bestimmte Zeit von der Vergabe der Wildcards auszuschließen. Unabhängig davon erhält der Spieler:in eine Strafe der ITF bzw. ATP/WTA bei internationalen Turnieren

9 Anhang & Informationen

Wichtige Links:

- [International Tennis Federation \(ITF\)](#)
- [Women's Tennis Association \(WTA\)](#)
- [Association of Tennis Professionals \(ATP\)](#)
- [Tennis Europe \(TE\)](#)
- [Deutscher Tennis Bund \(DTB\)](#)
- [Landesverbände des DTB](#)

Ansprechpartner:innen beim DTB (Geschäftsstelle)

- Geschäftsführung Sport
 - Veronika Rücker (Tel.: 040-411-78-268 // Email: veronika.ruecker@tennis.de)
- Leiterin Geschäftsbereich Jugend- und Spitzensport
 - Kirstin Krelle (Tel.: 040-411-78-249 // Email: kirstin.krelle@tennis.de)
- Referentin für Nachwuchsleistungssport und Gesundheitsmanagement
 - Eve Jansen (Tel.: 040-411-78-246 // Email: eve.jansen@tennis.de)
- Referent für Athleten- Trainings und Wettkampfmanagement
 - Max Birka (Tel.: 040-411-78-212 // Email: max.birka@tennis.de)

DTB-Konzeptionen Leistungssport

https://www.tennis.de/content/dam/tennis/dtb/leistungssport/f%C3%B6rderung/talentsichtung-und--f%C3%B6rderung/pdfs/DTB-Leistungssport-undF%C3%B6rderkonzept_04-2023.pdf.coredownload.inline.pdf

- DTB-Rahmentrainingskonzeption
- DTB-Leistungsdagnostik
- DTB-Ernährungskonzept
- DTB-Konzeption Duale Karriere
- DTB-Konzeption Sportpsychologische Betreuung